

STAMMBAUM DER HEIDEBRECHTS

Stammbaum der Heidebrechts, zusammengestellt im Mai, 1972, von
David P. Heidebrecht, geb. 1893^{gestorben 27 SEPTEMBER 1988} (Sohn des Peter P. Heidebrecht geb.
1849-50 & Katharina geb. Schellenberg, geb. 1859); daher wird die
Verwandschaft auch von meinem Standpunkte aus angegeben sein.

(I) Groszvater Peter P. Heidebrecht, eingewandert von Westpreußen ueber
das Staedtchen Lakendorf nach Ruszland im Jahre 1849-50, war
Schneidermeister von Beruf, welches Handwerk er auch in Ruszland mit
gutem Erfolg betrieb, zu einer Zeit, als es noch hiesz "Handwerk hat
goldenen Boden." Er hatte einen guten Ruf in seinem Wohnort,
Rosenort und Umgegend und wohnte mit seiner Frau Elisabeth (?) bei
ihrer Tochter Elisabeth & Schwiegersohn Bernhard Dueck, Wirtschaft No. 1
in den anfangs 1890er Jahren. Auf Groszmutter's Beqraebnis war
ich wohl als 2-4 Jaehriger Junge; waehrend der Trauerfeier gewitterte
es; koenne etwa im Jahre 1895-6 gewesen sein. Als etwa 1874 die
russ. Regierung die Emmigranten aufforderte russ. Untertanschaft
anzunehmen oder als Auslaender zu gelten, verschmaechte Groszvater
es "Russe" zu werden. Ihre Kinder waren: Tochter Elisabeth und
Sohn Peter, welch Letzterer durch Groszvaters Entschlusz nicht "Russ"
zu werden, mit Familie zusammen lebzeiten als Auslaender in
Ruszland zu leiden hatte.

(II) Mein Vater Peter P. Heidebrecht wurde auf dem Wege nach Ruszland
in Lakendorf, W. Preußen, am 11. November 1849-50 geboren. Er
wurde ein tuechtiger Stellmacher und heiratete etwa im Jahre 1883,
meine Mutter Katharina geb. Schellenberg, aelteste Tochter in einer
groezen Familie, geboren am 5. Februar, 1859, gestorben den 12. Februar
1934. Neben seinem Handwerk betrieb er Landwirtschaft auf Pachtland.
Chronische Bronchitis und Asthma zwangen ihn alle physische Arbeit
aufzugeben (etwa 1904-5) und einen Auffahrtshof fuer Reisende &
Bettler zu eroeffnen, was notgedrungen zum Handel mit Eszwaren und
auch Getraenke fuehrte. Es musz zu Vater's Gunsten gesagt werden,
dasz er an den besten Handelstagen (Kronsfuertage, Griech-Kathol.
Heiligtage) keine alkoholische Getraenke verabreichte; selbst-
verstaendlich auch nicht an Sonntagen.